

Schlusschießen des Königlichen Schützenbundes Malmedy-St. Vith

Jahreswertungen an Schützenverein Elsenborn und Schönberg

Meyerode, den 18. September 2011

von René Gehlen

Am vergangenen Sonntag fand das Schlusschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith, organisiert durch den Schützenverein Schönberg, im Schützenhaus „Am Bambusch“ in Meyerode statt.

Der Kgl. Musikverein Heimatklänge Schönberg geleitete die Schützenvereine zum Schützenhaus, wo dann die offizielle Begrüßung der Vereine stattfand. Nach der Ehrung von verdienstvollen Mitgliedern für ihre 25 und 50jährige Zugehörigkeit zum Schützenbund (siehe nebenstehenden Artikel), spielte der Musikverein für die Geehrten noch die Nationalhymne.

Bei den Schiesswettbewerben gab es an diesem Tag einige sehr enge Entscheidungen, so zum Beispiel bei der Vergabe des Wanderpokals in der B-Gruppe oder bei der Ermittlung des besten Jahresschützen. Die großen Gewinner dieses Schlusschießens waren der Schützenverein Elsenborn und der Gastgeberverein Schönberg, die sich die ersten beiden Plätze in allen Tageswertungen und fast allen Jahreswertungen teilten.

A-Gruppe

In der A-Gruppe entwickelte sich ein sehr spannender Wettkampf zwischen den besten Vereinen, die gemeinsam im ersten Schießdurchgang antraten. Während die nach den ersten beiden Bundesschießen vorne liegenden Elsenborner eher mäßig in den Wettbewerb starteten, konnten sie doch mit den letzten Schützen kräftig zulegen und sicherten sich schließlich mit sehr guten 175 Ringen noch den Tagessieg in der A-Gruppe. Bei der Vergabe des zweiten Platzes ging es ganz eng zwischen den Schützenvereinen Meyerode und Schönberg zu. Bei gleicher Ringzahl von 173 und gleicher Anzahl Zwölfen und Elfen musste der schlechteste Schuss der letzten Gruppenschützen die Entscheidung bringen. Mit einer Teilerwertung von 11,85 zu 11,75 konnten sich schließlich die gastgebenden Schönberger gegen die Meyeroder Schützen durchsetzen und somit den zweiten Platz belegen. Bei den Meyeroder Schützen lief es an diesem Tag auf ihrer Heimanlage nicht so gut wie erhofft, denn außer diesem dritten Platz in der A-Gruppe konnte kein weitere Bundespreis geholt werden, „es ist wie verhext“ meinte der Präsident der Meyeroder Schützen.

Nach den beiden ersten Bundesschießen führten die Elsenborner in der A-Gruppe bereits mit einem Ring, somit machten sie durch ihren Tagessieg natürlich auch den Gewinn der Jahreswertung perfekt. Mit 518 Ringen hatten die Elsenborner in der Endwertung drei Ringe Vorsprung auf Meyerode, somit konnten Sie den neuen in diesem Jahr zum ersten Mal vergebenen Wanderpokal der A-Gruppe in Empfang nehmen

B-Gruppe

Die Ausgangslage in der B-Gruppe war vor dem Schlussschießen die Spannendste: die Schützenvereine Elsenborn und Meyerode lagen gleichauf, dicht gefolgt vom Schützenverein Schönberg der nur einen Ring weniger aufzuweisen hatte. Die Elsenborner Schützen erzielten in der B-Gruppe mit 171 Ringen ein sehr gutes Ergebnis jedoch konnten die Schönberger dieses mit exzellenten 173 Ringen noch toppen. Hierbei entschied das Auswertungsgremium bei einem Schuss „im Zweifel für den Schützen“ in dem es den knappsten Schuss des Tages nach oben aufwertete. Diese Entscheidung hatte zwar keinen Einfluss auf die Tageswertung jedoch sehr wohl auf die Jahreswertung der B-Gruppe. Durch diesen aufgewerteten Ring wiesen die Schönberger mit 507 Ringen einen Ring mehr auf als die Elsenborner Schützen, die bei Ringgleichstand die größere Anzahl Zwölfen aufgewiesen hätten und dann diesen Wanderpokal zum dritten Mal in Folge gewonnen hätten. Somit wandert aber dieser Wanderpokal bei seiner dritten Vergabe für ein Jahr nach Schönberg, was bei der abendlichen Preisverteilung großen Applaus hervorrief. Es bleibt noch nachzutragen dass der dritte Platz in der B-Gruppe mit 168 Ringen vom Schützenverein Heppenbach errungen wurde.

C-Gruppe

In der C-Gruppe hingegen konnten sich die Elsenborner Schützen mit 167 Ringen wieder knapp gegen die Gastgeber aus Schönberg durchsetzen die noch sehr gute 166 Ringe aufwiesen. Hierdurch schafften die Elsenborner Schützen in der C-Gruppe in diesem Jahr den Hatrick, da sie bei allen drei Bundesschiessen in dieser Gruppe den Tagessieg holten. In der Jahreswertung landeten sie einen ungefährdeten Sieg mit zwölf Ringen Vorsprung auf Schönberg. Somit ging auch der neue Wanderpokal der C-Gruppe bei seiner ersten Vergabe nach Elsenborn.

Bei der Vergabe des dritten Platzes in der C-Gruppe ging es ganz eng zu zwischen den Schützenvereinen aus Born und Rocherath. Beide Vereine setzten auf die Taktik ihre drei Gruppen gleichstark zu machen um eine Chance in der C-Gruppe zu haben. Auf den dritten Platz landete schließlich der Schützenverein Born mit 162 Ringen, was ein Ring Vorsprung auf Rocherath bedeutete.

Supercup

In der Tagesgesamtwertung konnten die Elsenborner und Schönberger Schützen mit 513 repektive 512 Ringen Topresultate erzielen, dies stellt immerhin ein Schnitt von über 34 dar. In der Gesamt-Jahreswertung, dem sogenannten Supercup, konnten sich der Schützenverein Elsenborn mit 1520 Ringen mit einem Vorsprung von 18 Ringen auf Schönberg durchsetzen. Dies sind zwar 17 Ringe weniger als im Vorjahr, stellt aber dennoch das zweitbeste Gesamtergebnis der Bundesgeschichte dar. Somit konnten die Elsenborner Schützen bei der abendlichen Preisverteilung auch diesen Pokal in Empfang nehmen.



Resultate

Tageswertungen Schlussschießen:

Gruppe A: 1. Elsenborn 175 Ringe, 2. Schönberg 173, 3. Meyerode 173, 4. Heppenbach 171, 5. Amel 170, 6. Medell 168, 7. Montenau 167, 8. Faymonville 165, 9. Rocherath 164, 10. Born 163, 11. Rodt 162, 12. Büllingen 161, 13. Nidrum 99;

Gruppe B: 1. Schönberg 173 Ringe, 2. Elsenborn 171, 3. Heppenbach 168, 4. Meyerode 166, 5. Medell 165, 6. Rocherath 163, 7. Born 162, 8. Büllingen 160, 9. Rodt 157, 10. Faymonville 155, 11. Amel 150, 12. Montenau 112;

Gruppe C: 1. Elsenborn 167 Ringe, 2. Schönberg 166, 3. Born 162, 4. Rocherath 161, 5. Medell und Meyerode 159, 7. Büllingen 154, 8. Rodt 144, 9. Amel 96;

Bester Tagesschütze: Jürgen Gangolf (Schönberg), Teiler 38,00 (Auszeichnung: grüne Schützenschnur); Ehrenkreuz: Rolf Schröder 36 Ringe (Kabelschüsse 12, 12).

Jahresgesamtwertungen:

Gruppe A: 1. Elsenborn 518 Ringe, 2. Meyerode 515, 3. Heppenbach und Schönberg 511, 5. Amel 502, 6. Born und Montenau 500, 8. Rocherath 497, 9. Medell 495, 10. Faymonville 485, 11. Büllingen und Rodt 483, 13. Nidrum 328;

Gruppe B: 1. Schönberg 507 Ringe, 2. Elsenborn 506, 3. Meyerode 501, 4. Medell 490, 5. Heppenbach 486, 6. Rocherath 483, 7. Büllingen 479, 8. Rodt 468, 9. Born 467, 10. Amel 465, 11. Montenau 415, 12. Faymonville 395, 13. Nidrum 160;

Gruppe C: 1. Elsenborn 496 Ringe, 2. Schönberg 484, 3. Medell 478, 4. Meyerode 466, 5. Rocherath 451, 6. Born 318, 7. Rodt 282, 8. Amel 263, 9. Büllingen 223, 10. Montenau 121, 11. Heppenbach 61, 12. Nidrum 33, 13. Faymonville 0;

Supercup: 1. Elsenborn 1520, 2. Schönberg 1502, 3. Meyerode 1482, 4. Medell 1463, 5. Rocherath 1431, 6. Born 1285, 7. Rodt 1233, 8. Amel 1230, 9. Büllingen 1185, 10. Heppenbach 1058, 11. Montenau 1036, 12. Faymonville 880, 13. Nidrum 521.

Bester Jahresschütze: Rolf Schröder 106/108 Ringe.

Rolf Schröder ist der beste Einzelschütze

Bester Tagesschütze und Ehrenkreuz

Bei der Ermittlung des besten Tagesschützen gab es diesmal zehn Anwärter, die die höchste Ringzahl von 36 erzielen konnten: Rainer Reuter (Amel), Nadja Gehlen-Backes, Myriam Gehlen-Fank, René Gehlen und Rolf Schröder (alle Elsenborn), Pascal Lenz (Heppenbach), Leo Marx (Medell), Mario Feyen (Meyerode) sowie Jürgen Gangolf und Mario Held (beide Schönberg). Schließlich durchsetzen konnte sich Jürgen Gangolf mit einer beachtlichen Teilerwertung von 38,00.

Bei der Vergabe des Ehrenkreuzes konnten nur zwei Schützen die Höchstwertung von 36 Ringen erzielen, nämlich Rolf Schröder (Elsenborn) und Mario Feyen (Meyerode). Beide setzten den ersten Kabelschuss in die 12, beim zweiten Kabelschuss erzielte Mario Feyen eine 11 und Rolf Schröder eine 12, der somit bei der abendlichen Preisverteilung sein insgesamt viertes Ehrenkreuz überreicht bekam.

Bester Jahresschütze

Die Auszeichnung des besten Jahresschützen wird beim Schlusschießen vergeben, insofern keine Ringgleichheit zwischen mehreren Schützen besteht oder die Schützen sich darauf einigen bereits beim Schlusschießen zu Kabeln. In diesem Jahr konnten drei Schützen 106 von 108 möglichen Ringen erzielen, dies waren Myriam Gehlen-Fank und Rolf Schöder vom Schützenverein Elsenborn und Thierry Nelles vom Schützenverein Heppenbach. Bei der ersten Kabelausschuss Scheibe erzielte Thierry Nelles eine 33 und die beiden Elsenborner Schützen eine 34, bei der zweiten Kabelausschuss Scheibe konnte sich schließlich Rolf Schröder mit einer 36 deutlich gegen seine Konkurrentin durchsetzen, die eine 31 erzielte. Bei der abendlichen Preisverteilung bekam er die Medaille für den besten Jahresschützen 2011 überreicht. Rolf Schröder ist der erste Schütze der sich zum dritten Mal in der seit 1987 geführten Jahresbestenliste eintragen konnte.

Internationaler Schützenkönig im Dreiländereck 2011

Am zweiten Septemberwochenende fand in Welkenraedt das Internationale Schützentreffen des Dreiländerecks Belgien-Deutschland-Niederlande statt. Unter den anwesenden Schützenkönigen wurde der Titel des Internationalen Schützenkönigs im Dreiländereck ausgeschossen.

Hier gelang es in diesem Jahr Francis Collas vom Schützenverein Büllingen den Vogel von der Stange zu holen. Der Königliche Schützenbund Malmédy-St.Vith möchte dem neuen Internationalen Königspaar im Dreiländereck herzlich gratulieren.



Im Rahmen des Schlusschießens in Meyerode wurden verdienstvolle Mitglieder für ihre 25 und 50 jährige Zugehörigkeit zum Schützenbund Malmedy-St.Vith ausgezeichnet.

Im Anschluss an den Festzug standen die Ehrungen von Schützen an, die dem Schützenbund während 25 und 50 Jahre die Treue gehalten haben. Die Vorstandsmitglieder des Bundes überreichten Rolf Schröder und André Rauw aus Elsenborn, Berthold Servais aus Heppenbach sowie Erwin Feyen aus Meyerode die silberne Verdienstmedaille für 25jährige Bundeszugehörigkeit.

Für seine 50jährige treue Mitgliedschaft zum Schützenbund konnten die Vorstandsmitglieder Ferdi Elsen vom Schützenverein Heppenbach mit der goldenen Verdienstmedaille auszeichnen. Clemens Heukemes vom Schützenverein Nidrum sowie Hubert Backes vom Schützenverein Rodt hätten ebenfalls für Ihre 50jährige Bundeszugehörigkeit ausgezeichnet werden sollen, waren aber an diesem Tage verhindert. Sie bekommen diese Auszeichnung nun auf der Bundesgeneralversammlung am 18. November in Nidrum verliehen.

Der Präsident bedankte sich bei den Geehrten für Ihre Treue zum Schützenbund und äußerte den Wunsch, dass Sie noch viele weitere Jahre im Schützenbund Malmedy-St.Vith verbleiben mögen. Im Anschluss spielte der Königliche Musikverein Heimatklänge Schönberg für die Geehrten die Nationalhymne.

KÖNIGLICHER
MALMEDY ST. VITH
SCHÜTZENBUND



Bundesschützenkönig 2011

Der Bundesschützenkönig des Kgl. Schützenbundes Malmedy-St.Vith wird traditionell beim Schlusschießen aus den 13 Schützenkönigen der angeschlossenen Vereine ermittelt. Leider waren diesmal zwei Könige verhindert womit es nur noch elf Anwärter auf diesen heißbegehrten Titel gab. Mit dem 67. Schuss holte Guido Louvet vom gastgebenden Schützenverein aus Schönberg den Holzvogel von der Stange und wurde zum neuen Bundesschützenkönig proklamiert.

Er tritt die Nachfolge von Manuela Jodocy-Dahm vom Schützenverein Meyerode an, die den Bund mit ihrem Gatten Stephan, während einem Jahr in diesem Amt repräsentierte. Präsident René Gehlen konnte Guido Louvet am Abend als „krönenden Akt“ die goldenen Schulterklappen aufsetzen. Anschließend ließ sich der neue Bundesschützenkönig zusammen mit seiner Gattin Myriam im Schützenhaus Am Bambusch noch gebührend feiern. Hierbei griff der neue Bundeskönig selbst zum Mikrophon und sorgte dabei für beste Stimmung.

